



RUM
Journal



WEIHNACHTEN 2006

INFORMATION

Öffnungszeiten Eislaufplatz



Montag bis Freitag	14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag	13.00 bis 21.00 Uhr
Sonn-, Feiertag und in die Schulferien	10.00 bis 12.30 Uhr 14.00 bis 16.30 Uhr

Eine Anregung für die Eltern:

**Schützen Sie Ihre Kinder vor Verletzungen
durch das Tragen eines Sturzhelms!**

Info unter: www.rum.at

Einladung zur Aktion Abbuchungsauftrag / Bankeinzug

Für alle Gemeinde-Steuern, Gebühren und Abgaben

Nützen auch Sie die 7 Vorteile:

- Sie brauchen nicht an lästige Zahlungstermine denken
- Sie zahlen immer richtig
- Nie zuviel und nie zuwenig
- Immer pünktlich und erst am Fälligkeitstag
- Sie brauchen sich nicht über lästige Mahnungen zu ärgern
- Sie sparen sich den Weg zu ihrer Bank und somit auch das Anstellen an Schaltern und Kassen

**Informieren Sie sich bei Ihrer Hausbank
Ihre Finanzverwaltung**

Hochzeitstermine

Samstag, 20. Januar
Samstag, 17. Februar
Samstag, 24. März



IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Raggl digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei
Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at - Homepage: www.rum.at

Dipl. Ing. Egon Mair - neuer Bauamtsleiter in der Marktgemeinde Rum



Nach Beendigung der HTL-Hochbau Ausbildung und des anschließenden Architekturstudiums arbeitete Herr Dipl. Ing. Egon Mair langjährig in nationalen und international tätigen Architektur- und Ingenieurbüros. Er be-

schäftigte sich mit der Planung und Projekt-
abwicklung von Wohn- und Industriebauten,
Infrastruktureinrichtungen, Kraftwerken, Klär-
anlagen sowie mit städtebaulichen Planungs-
aufgaben im In- und Ausland für international
operierende Konzerne, kommunale Verbände,
staatliche sowie nicht staatliche Organisatio-
nen.

Die Freizeit verbringt Herr Mair gerne mit sei-
ner Frau Martina, mit der er seit über 7 Jahren
verheiratet ist, weiters unternimmt er Kultur-
reisen und betreibt diverse Sportarten.

Hr. Mair ist seit 1.12.2006 in der Marktge-
meinde Rum beschäftigt. Wir wünschen Herrn
Dipl. Ing. Egon Mair viel Erfolg für seine neue
Tätigkeit als Bauamtsleiter.

Rumer Lawinenkommission 2006/2007

Mitglieder der Lawinenkommission:

Vorsitz: Hannes Lamparter

Stellvertreter: Ing. Klaus Oberhuber

weitere Mitglieder:

Franz Fritz, Albert Klotz, Herbert Guschelbauer

Ersatzmitglieder:

Christian Gögl, Stefan Lackner, Rudolf Lindner
Franz Klotz

Entscheidungsträger über notwendige
Maßnahmen (Wegsperre, Evakuierungen
etc.):

Bgm. Edgar Kopp

Stellvertreter: **Vbgm. Walter Trescher**

Weitere Maßnahmen für Messungen der Schneehöhe

In Zusammenarbeit mit der Wildbach- und
Lawinenverbauung wurden im Oktober 2006
unterhalb der Rumer Spitze zwei Schneemess-
stangen montiert. Diese Schneemessstangen
dienen der örtlichen Lawinenkommission
damit exakt festgestellt werden kann, wie viel

Schnee gefallen ist. Die Lawinenkommis-
sion kann dadurch leichter Entscheidun-
gen treffen, ob eine Sperrung des Rumer
Alm Weges notwendig ist.



Schneemessstangen für Alplenerlawine

Der Bürgermeister informiert



Liebe BürgerInnen!

Ein äußerst arbeitsintensives Jahr aus Sicht der Gemeindepolitik neigt sich dem Ende zu.

Wir konnten einige wichtige Projekte vollenden.

Unser Gemeindezentrum *FORUM* hat sich in kürzester Zeit zu einem Veranstaltungsmagnet entwickelt. Große und auch kleinere Events und Tagungen sind schon

durchgeführt worden. Besonders erfreulich ist die hohe Akzeptanz des *FORUM*'s bei den BürgerInnen unserer Gemeinde und auch weit darüber hinaus. Nicht nur der Veranstaltungssaal sondern auch der große Rathausplatz bieten Gelegenheit für viele tolle Veranstaltungen. Auch das Cafe deckt einen lange gewünschten Bedarf (Konditoreiwaren) ab und ergänzt den gesamten *FORUM*-Komplex.

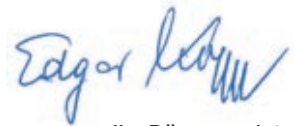
Im neuen Veranstaltungszentrum besteht in allen überdachten Räumlichkeiten zum Schutze der Besucher „absolutes Rauchverbot“. Ich bitte im Sinne des Gesundheitsgedankens um Verständnis!

Es gibt bereits in genügend EU-Ländern Rauchverbote in Hotels und Gastlokalen. Österreichweit gibt es 2/3 Nichtraucher und 1/3 Raucher (Quelle Gesundheitsministerin Rauch-Kallat). Die halbherzige Lösung mit „Nichtraucherzonen“ bringt auch nach Meinung der Gastwirte nichts (siehe Beitrag Seite 7). Es wird daher auch in Österreich ein generelles Rauchverbot in allen öffentlich zugänglichen Lokalen und Veranstaltungsräumen erwartet.

Der vor kurzem eingeweihte Erlebnisweg vom Römerpark bis zum Waldspielplatz wird von der Bevölkerung gut angenommen. Leider gibt es jüngere Mitbürger, die ihre Zerstörungswut gegen die Einrichtungen (Tafeln, Kräuterbeet und dgl.) richten und somit einen großen Sachschaden anrichten.

Das Jahr 2007 bringt für Rum einige Veranstaltungen und Feiern anlässlich des 20-jährigen Markterhebungsjubiläums. Bekanntlich ist Rum am 1. Oktober 1987 zur Marktgemeinde ernannt worden. Nähere Details werden in einer eigenen Aussendung veröffentlicht.

Für die verbleibende Adventzeit wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Zeit voll innerer Zufriedenheit und alles Gute, vor allem viel Gesundheit im neuen Jahr 2007.



Ihr Bürgermeister

Dr. Franz Amann wird der Ehrenring der Marktgemeinde Rum verliehen

Dr. Franz Amann hat viele Jahre den Bürgern der Marktgemeinde Rum durch seine umsichtige und aufopfernde Arbeit gedient. Er hat weit mehr als es die sprichwörtliche Pflicht mit sich bringen würde, für die Bevölkerung getan. Dr. Amann war ein äußerst fürsorglicher und verständnisvoller Arzt und hat zudem auch noch in wichtigen Gremien wie dem Gesundheits- und Sozialsprengel Rum sowie dem Pfarrgemeinderat St. Georg mitgewirkt.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum beschlossen, Herrn Dr. Franz Amann den **EHRENRING** der Marktgemeinde Rum zu verleihen.

Dr. Amann hat durch seine 32-jährige Tätigkeit als Allgemeinmediziner das Wohl und Ansehen der Marktgemeinde Rum maßgeblich gefördert.

Erst kürzlich konnte ihm im Beisein seiner geschätzten Gattin, seiner Tochter sowie den Mitgliedern des Gemeindevorstandes der

EHRENRING durch den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister überreicht werden.

Wir wünschen Hr. Dr. Amann und seiner

Familie weiterhin alles Gute und freuen uns, dass er unserem Gesundheits- und Sozialsprengel auch in Zukunft sein wertvolles Wissen und seine Mitarbeit zur Verfügung stellt.



v.li.n.re.: Vbgm. Trescher, Dr. Amann mit Gattin, Bgm. Kopp im Hintergrund Vbgm. Hatzl

Eigentumswohnungen stehen zum Verkauf



Derzeit kann die Marktgemeinde Rum ihren Bürgern wiederum einige Eigentumswohnungen zum Kauf anbieten.

Alle Wohnungen sind wohnbaufördert, das heißt, dass einerseits der maximale Kaufpreis vom Amt der Tiroler Landesregierung festgelegt wird, aber andererseits müssen diese Wohnungen als „Hauptwohnsitz“ bewohnt werden. Das Land Tirol gewährt ein Darlehen von ca. € 650.- je m² Wohnfläche.

Interessenten melden sich bitte direkt im Wohnungsamt der Gemeinde oder in der Sprechstunde: Mittwoch, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Außenstelle Neu-Rum.

Neubauprojekt „Römerpark“ am Haselweg

2 Stück 4-Zimmer Wohnungen mit 94 m² bzw. 97 m² Wohnnutzfläche; Erdgeschoß; je Wohnung ca. 100 m² Gartenanteil; 2 Tiefgaragenabstellplätze; **Kaufpreis:** ca. € 280.000.-, (abzügl. Wohnbauförderungsdarlehen von ca. € 60.000.-)

Neubauprojekt „TIWAG“ in der Anton-Falch-Straße

2 Stück 4-Zimmer Wohnungen (ca. 88 m²) und 4 Stück 3-Zimmer Wohnungen (ca. 73 m²); die Wohnungen befinden sich z. t. im Erdgeschoß, z. t. im Dachgeschoß; jede Wohnung incl. 2 TG-Abstellplätze;

den EG-Wohnungen ist ebenfalls ein Gartenanteil von je ca. 100 m² zugeordnet; **Kaufpreis:** ca. € 218.000.- für eine 3-Zi-Wohnung und ca. € 280.000.- für eine 4-Zi-Wohnung; (abzügl. Wohnbauförderungsdarlehen).

Siemensstraße 26

3-Zimmer-Wohnung ca. 78 m² plus verglaste Loggia; im 1. Stock; Süd-West-Lage; 1 Tiefgaragenabstellplatz; **Verkaufspreis:** € 162.000.- plus € 15.000.- für Sonderausstattungen; offene Wohnbauförderung von ca. € 40.000.- kann übernommen werden und vermindert den Kaufpreis; monatl. Betriebskosten ca. € 160.- Besichtigungstermin kann unter Tel. 0699/12703027 vereinbart werden.

Vizebgm. Walter Trescher
Wohnungsreferent

Miele

eröffnete wieder in Rum

Der Hausgeräte-Marktführer Miele hat in Rum in der Steinbockalle 14 ein zukunftsweisendes Beratungs- und Schulungszentrum mit einer Ausstellungsfläche von 403 m² eröffnet, das ab sofort für Konsumenten von Montag bis Freitag geöffnet hat. Josef Vanicek, Österreich Geschäftsführer: „Mit dem neuen Beratungs- und Schulungszentrum erreichen wir höchsten internationalen Standard. Die hochwertige Präsentation unserer Produkte sowie ein Schulungszentrum auf neuestem technischen Entwicklungsstand sind entscheidende Impulse, die Miele im Westen Österreichs setzt. Der persönliche Kontakt zu den Kunden, die Schulung der eigenen Mitarbeiter sowie der Handelspartner und perfekter After-Sales-Service sind für den Erfolg unserer Marke unerlässlich.“ Zur offiziellen Eröffnungsfeier am 23. Oktober 2006 kamen Wirtschaftslandesrat Mag. Johannes Bodner, Bürgermeister Edgar Kopp und weitere Gäste aus Wirtschaft und Gesellschaft. Schisprung-Weltmeister Armin Kogler plauderte mit Geschäftsführer Josef Vanicek und ORF Moderatorin Katharina Kramer über das Thema „Marke“ als Erfolgsfaktor, genussvolles Essen und die Küche als Ort sozialer Interaktion.

Dass moderne Hausgeräte Emotionen wecken und die Sinne ansprechen, konnten die Gäste bei den einzelnen Produkt-

Präsentationen erleben. Diakon Wilhelm Holzhammer segnete das Gebäude.

Daten des neuen Beratungs- und Schulungszentrums

Ausstellungsfläche: 403 m²
Kosten: ca. 300.000.- Euro
Baubeginn: August 2006



Neue Miele-Gebäude

Architekt: Ursula Hiegemann - Bauabteilung Gütersloh
Projektverantwortung: Ing. Rudolf Schlichtinger - Miele Österreich
Bauausführender: Firma Ing. Anton Larcher Innsbruck



Diakon Wilhelm Holzhammer

Betriebe in RUM – Ein Unternehmen stellt sich vor

Im Oktober konnte die „ILF Beratende Ingenieure ZT GmbH“ in ihrem Betrieb Herrn Bürgermeister Edgar Kopp in Begleitung von Landeshauptmannstellvertreter Hannes Gschwentner, Altlandeshauptmannstellvertreter Hans Tanzer, Herrn Dr. Klaus Kandler und Frau Brigitta Rühr begrüßen. Ziel des Besuches war die Vermittlung eines persönlichen Eindruckes vom Unternehmen ILF sowie von dessen internationaler Planungs- und Beratungstätigkeit.

Die ILF Firmengruppe beschäftigt weltweit mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vor ca. 2 Jahren wurde der österreichische Hauptsitz nach Rum verlegt, wo derzeit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sicherer und langfristiger Arbeitsplatz geboten wird.

Entgegen dem allgemeinen Trend von „hire & fire“ bemüht sich ILF um ein langfristiges partnerschaftliches Verhältnis mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nur so kann das Know-how der ILF bewahrt und kontinuierlich ausgebaut werden. Wichtige Grundpfeiler dafür sind neben der Förderung des Teamgedankens und einem fairen Umgang miteinander



v. li.: Bgm. E. Kopp, LH-Stv. H. Gschwentner, K. Kandler, R. Wolf, LH-Stv. a. D. H. Tanzer, T. Fritz, K. Lässer, H. Sander, P. Lässer

auch ein gutes Betriebsklima und ein motivierendes Arbeitsumfeld, welches am neuen Bürostandort in Rum in hohem Maße gegeben ist.

ILF ist in den Bereichen Bau & Infrastruktur, Wasser & Umwelt, Energie sowie Öl & Gas als interdisziplinäres Ingenieurunternehmen in der Planung und Beratung tätig. Anhand einiger Projektpräsentationen wurde ein Eindruck von der Vielfältig-

keit und von den Herausforderungen der Planungs- und Beratungstätigkeit im internationalen Umfeld vermittelt.

Den Abschluß bildete ein Überblick über Planungsaufgaben im Raum Tirol. Der diesbezügliche Themenbogen spannte sich von den großen Verkehrsprojekten Brennerbasistunnel, der Lokalbahn Hall-Innsbruck-Völs, dem Tiroler Müllproblem bis hin zum Wasserkraftausbau.



Bild vom neuen ILF Gebäude

VERUNREINIGUNG DER SAMMELSTELLEN

Die Verunreinigung der Wertstoffsammelstellen in Rum bzw. die illegale Deponierung von Restmüll, Elektronikschrott und gefährlichen Abfällen nimmt immer massivere Formen an. Die Gemeindeglieder müssen diese Abfälle aufsammeln und einer geordneten Entsorgung zuführen. Dadurch entstehen der Gemeinde Rum, und damit der Allgemeinheit, beträchtliche Kosten.

Die Gemeinde Rum möchte Ihnen daher mitteilen, dass den Verursachern dieser illegalen Müllablagerungen der Arbeitsaufwand und die Entsorgungskosten in Rechnung gestellt werden. Weiters weist die Gemeinde Rum darauf hin, dass diese Personen mit einer Anzeige nach dem Abfallwirtschaftsgesetz bei der Bezirkshauptmannschaft zu rechnen haben. Sollte in den nächsten Wochen die Ver-



schmutzung der Sammelstellen durch einzelne Bürger nicht aufhören, sieht sich die Gemeinde Rum gezwungen Überlegungen anzustellen die verbliebenen öffentlichen Sammelstellen zu schließen.

Sie werden daher dringend gebeten, Ihre Wertstoffe und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Es stehen Ihnen dafür nicht nur die Sammelstellen, sondern vor allem der Recyc-



linghof der Gemeinde Rum (Serlesstraße 3) zur Verfügung.

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen der Umweltbeauftragte der Gemeinde Rum (Hr. Andreas Larcher 0512 – 24511-154) gerne zur Verfügung.

Termine im Umweltbereich für Rum 2007

<u>Sperrmüll - Sammlung</u>	<u>Problemstoff - Sammlung</u>	<u>Strauchschnitt - Sammlung</u>	<u>Biotonnenreinigung</u>
1. Termin: Anfang April 2007 ausschließlich RUM-Nord Grenze: ÖBB-Bahntrasse 2. Termin: Anfang Mai 2007 ausschließlich NEU-RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse 3. Termin: Anfang September 2007 ausschließlich RUM-Nord Grenze: ÖBB-Bahntrasse 4. Termin: Anfang Oktober 2007 ausschließlich NEU-RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse	am Recyclinghof Öffnungszeiten Mo: 9.00-12.00 und 13.00-17.30 Di: 9.00-12.00 und 13.00-17.30 Mi: 9.00-12.00 und 13.00-17.30 Do: 9.00-12.00 und 13.00-17.30 Fr: 9.00-12.00 und 13.00-19.00	21. 03. 2007 18. 04. 2007 23. 05. 2007 06. 09. 2007 03. 10. 2007 07. 11. 2007	03. 04. 2007 Rum 10. 04. 2007 Neu Rum 15. 05. 2007 Rum 22. 05. 2007 Neu Rum 12. 06. 2007 Rum 19. 06. 2007 Neu Rum 10. 07. 2007 Rum 17. 07. 2007 Neu Rum 21. 08. 2007 Rum 28. 08. 2007 Neu Rum 18. 09. 2007 Rum 25. 09. 2007 Neu Rum

Sperrmüll- und Strauchschnittabholung ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung!
 Bei Wohnanlagen hat die Anmeldung über die Hausverwaltung zu erfolgen!

INFORMATION zur CHRISTBAUMSAMMLUNG



Der kostenlose Abtransport und die Entsorgung Ihrer Christbäume können Sie bitte am

**Montag, 08. Jänner 2007
 oder am
 Montag, 15. Jänner 2007**

an geeigneter Stelle bereitstellen.

Sollten Sie diese Termine versäumen, können Sie Ihren Baum auf der Bioabfall-Umladestation (ehem. Kompostierungsanlage) der Gemeinde Rum, zu den bekannten Öffnungszeiten, kostenlos abgeben.

Recyclinghof Rum (Serlesstraße 3)

Öffnungszeiten

Montag	9.00 - 12.00	13.00 - 17.30
Dienstag	9.00 - 12.00	13.00 - 17.30
Mittwoch	9.00 - 12.00	13.00 - 17.30
Donnerstag	9.00 - 12.00	13.00 - 17.30
Freitag	9.00 - 12.00	13.00 - 19.00

Bioabfall -Umladestation Rum (ehemalige Kompostierungsanlage)

Öffnungszeiten

Mittwoch	8.00 - 11.45	13.15 - 16.30
Freitag	8.00 - 11.45	

Musterung 2006



Musterung 2006 - Jahrgang 1988

Für die diesjährige Musterung vom 24. / 25. 10. 2006 wurde der Jahrgang 1988 geladen.

Wie bereits obligatorisch wurden die "Musterer" nach ihrem 1 1/2 Tage dauernden Gesundheitscheck vom Bürgermeister zum Essen eingeladen.

Wirte für Rauchverbot

Das Thema Rauchverbot bzw. Nichtraucherzonen in Gastlokalen bleibt Aufreger in Tirol.

Beim Gastro-Day in Obergurgl haben sich die Wirte klar für ein Rauchverbot ausgesprochen.

Die Wirtschaftskammer hingegen will freiwillig eingerichtete Nichtraucherzonen in den Restaurants sehen.

„Derartige Zonen bringen nichts, der Rauch verteilt sich im ganzen Raum“, erklären die Wirte.

Ausgabe Weekend Magazin Nr. 23, Dezember 06



Neuigkeiten vom Projekt „Alt & Jung“

Ein besonderer Schwerpunkt ist für uns auch die Begegnung über alle Altersunterschiede hinweg im Rahmen des Projekts „Alt und Jung“.

In das Soziale Kompetenzzentrum RUM kommen regelmäßig die Kinder vom benachbarten Haus der Sonne - Kindergarten Serlesstraße, um mit unseren BewohnerInnen zu singen, zu basteln, zu backen, zu spielen.

Ein besonderes Erlebnis war z.B. das Zusammensein anlässlich des Martinsfestes, bei dem alt und jung gemeinsam Brot gebacken und bei der Feier am Nachmittag miteinander geteilt und gegessen haben. Das gemeinsame Singen von Liedern, die leuchtenden Laternen, mit denen die Kinder viel Licht und Freude in unserem Haus verströmt haben, wirkten noch lange nach.

Aber auch umgekehrt besuchen BewohnerInnen unseres Hauses den Kindergarten in der Nachbarschaft.

So freuten wir uns z.B. im Oktober über eine Einladung des Kindergartens zu einer Sondervorstellung ihres Tanztheaters

„Und immer wieder geht die Sonne auf“, das unsere BewohnerInnen begeisterte. Weiters besuchen seit Mitte November einzelne BewohnerInnen in 14tägigen Abständen für eine Stunde die Kinder in den 5 Gruppen während ihrer Freispielzeit. Es wird miteinander gespielt, gelacht und gesungen. Bei Gelegenheit erzählt ein(e) BewohnerIn eine Geschichte oder liest ein Bilderbuch vor. Unsere BewohnerInnen wurden sehr herzlich empfangen und in den einzelnen Gruppen aufgenommen.

Es ist schön mit erleben zu dürfen, wie vertrauensvoll und auch neugierig diese jungen und alten Menschen aufeinander zugehen, Kontakt aufnehmen, wie viel Freude das Miteinander-Aktiv-Sein bereiten kann. Diese Begegnungen sind inzwischen auf beiden Seiten zu einem wichtigen Fixpunkt geworden.

Das gemeinsame Erleben von Alltag hilft, Bedürfnisse, Gefühle des anderen besser kennenlernen und verstehen zu können – ein wichtiger Brückenschlag zwischen den Generationen.

Möchten Sie gerne ehrenamtlich mitarbeiten?

Möchten Sie gerne...

- ... mit einzelnen BewohnerInnen plaudern, spielen, spazieren gehen wollen
- ... für einzelne BewohnerInnen Besorgungen machen wollen
- ... Pflanzen im Haus versorgen oder bei der Gestaltung unserer Dachterrasse mithelfen wollen (ca. 1x im Monat, z.B. umtopfen)
- ... ca. 1x wöchentlich oder 14tägig mit einer/einem BewohnerIn ausfahren möchte - zum Bummeln in der Stadt, zum Kaffee trinken in der Nähe, zu einem nahegelegenen Ausflugsziel (z.B. Rechenhof) - um miteinander zu plaudern oder spazieren zu gehen (je nach Fähigkeiten und Bedürfnis des/der BewohnerIn)

dann melden Sie sich bitte bei
Fr. Uschi Hölbling
Tel.: 264090 – 505

Dipl. ET Uschi Hölbling



St. Martinsfeier im Soko Rum



Fr. Popazcy zu Besuch im Kindergarten; Kindergärtnerin Heidi Stoffaneller erklärt gerade die Spielregeln

Umfassendes Pflegeangebot in den eigenen vier Wänden Die Hauskrankenpflege des Gesundheits- und Sozialsprenghels Rum macht's möglich

Soziales
Kompetenzzentrum **RUM**
Senioren + Wohnen

Viele Menschen machen sich Sorgen um pflegebedürftige Angehörige, um die eigene Versorgung im Krankheitsfall oder nach der Entlassung aus dem Spital. In unserer Gemeinde Rum kann jede/r Bürger/in fachkompetente Pflege in den eigenen vier Wänden rasch und unbürokratisch in Anspruch nehmen.

Unser Team der Hauskrankenpflege besteht ausschließlich aus fachkundigem, diplomiertem Pflegepersonal. Die meisten MitarbeiterInnen sind seit Jahren im Sprengel tätig. Hohe Qualität, Kontinuität, stete Weiterbildungen und Menschlichkeit prägen den Standard unserer Arbeit. Die Betreuung der Klienten erfolgt in enger Kooperation mit den jeweiligen Hausärzten.

Unsere Dienste verstehen sich als Hausbesuche schwerpunktmäßig in der Zeit von 7.30 bis 14.00 Uhr und bei Bedarf auch abends zwischen 17.00 und 20.00 Uhr.

Unser fachliches Leistungsangebot umfasst u.a.

Unterstützung bei der Körperpflege, Bandagieren, Injektionen- und Medikamentengabe, Stoma- und Inkontinenzversorgung, Gesundheitsberatung, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Verbandswechsel und Versorgung von chronisch Erkrankten. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Angehörigenberatung.

Kontakt und Auskünfte

Soziales Kompetenzzentrum Rum –
Gesundheits- und Sozialsprenghel Rum
Innstraße 19

DGKS Helene BÜRKLE, Koordinatorin Sozialsprenghel

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0512/264090-430

e-mail: sprengel@rum.at

weitere Sprengelangebote sind

Essen auf Rädern, Heimhilfen, Pflegehilfsmittelverleih, Vorträge, Beratungen

Das bewährte Pflegeteam des Gesundheits- und Sozialsprenghels Rum stellt sich vor



v. li.: Erna Oberhauser, Helene Bürkle
hinten: Maria Fritzer, Monika Ainetter, Verena Winterle, Oliver Borgogno

„Kreative Künstler“ unterwegs

Im September durften unter der Leitung von Fr. Renate Pöttinger und Hr. Michael Jaklin Kinder den Spielplatz in der Wohnanlage Rosengasse 16 – 20 die große weiße Fläche bunt anmalen. Es war ein sehr lustiger Nachmittag und das Resultat kann sich sehen lassen. Die Kinder haben eine wunderschöne Landschaft gemalen. Als Belohnung gab es Brezen und Saft.
18 Kinder waren am Werken.

Die Namen der „Künstler“: Diana, Julia, Lisa-Marie, Hannah, Anna, Michael, Magdalena, David, Sarah, Elisa, Laura, Isabella, Luca, Barbara, Clara, Daniel, Anne und Alexander



... das machte Spaß



Kinder malen am Spielplatz

ARBÖ RUM

Gottfried Leichter feierte seinen 80. Geburtstag

Am 23. 11. feierte der ARBÖ Rum im Gasthaus Rumerhof den Geburtstag seines langjährigen Kassiers Gottfried Leichter, der bereits ein halbes Leben lang diese Tätigkeit ausübt. Der Obmann Josef Jaklin bedankte sich im Namen des gesamten Vorstandes herzlichst für die gute Zusammenarbeit und überreichte ihm als Dankeschön einen Geschenkskorb. Mit ein paar netten Anekdoten erzählt von Obm. Stv. GR Ing. Anton Seiwald aus den Anfängen des ARBÖ Rum, klang die gemütliche Feier aus.



Gottfried Leichter (vierter von links) freute sich über die Glückwünsche

Julia Stemberger begeisterte im *FORUM*

Skurilles, sarkastisches, Tango- und Walzerklänge: Das *FORUM* verwandelte sich in einen Salon der 20-er Jahre. Julia Stemberger verzauberte mit ihrer unverwechselbaren Ausstrahlung und Stimme die knapp 200 Besucher. Für Begeisterung sorgten auch die österreichischen Salonisten, sechs Musiker, die für das passende Flair sorgten. Nach der Veranstaltung zeigte sich Frau Stemberger begeistert vom Kulturverein Rumhängen und vom Veranstaltungszentrum *FORUM*. Ein Wiedersehen ist durchaus möglich.



Roman Zenz

Verein Rumhängen, Kultur am Rande der Stadt

Julia Stemberger

Ein „heißer“ Ball im „*FORUM*“



Am Samstag, **27. Jänner 2007** ist es wieder so weit! Nach einem einsatzreichen Jahr mit vielen erfolgreich bekämpften Bränden und technischen Einsätzen, lässt die FF - Rum den heißesten Ball der Umgebung steigen. Erstmals im *FORUM*, das

modernste Veranstaltungszentrum Europas, welches die Stimmung noch mehr zum Brodeln bringen wird. Beginn ist um 20.30 Uhr, Karten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf erhältlich.

Für Unterhaltung und eine feurige Stimmung sorgt die bekannte Gruppe Kreuzbichler, sowie die Naglbar und die gewaltige Tombola! Auf Ihren Besuch freuen sich die Firefighter der FF – Rum.



ZUM WEIHNACHTSFEST BESINNliche STUNDEN
UND IM NEUEN JAHR GESUNDHEIT,
GLÜCK UND ERFOLG

WÜNSCHT

IHNEN DER

ORTSAUSSCHUSS DES TOURISMUSBÜROS RUM

O.B.M. GOTTFRIED PLANK

Rumer Christkindlmarkt eröffnet

Am 1. Dezember eröffnete Bgm. Kopp den 1. Christkindlmarkt im FORUM.

Die Rumer Spatzen, die Bläsergruppe der Musikkapelle Rum sowie Schüler der Volksschule Rum sorgten mit ihren Beiträ-

gen für weihnachtliche Stimmung. Besuchen auch Sie unseren Christkindlmarkt und lassen Sie sich vom Duft von Glühwein, von Kiachln und anderen Leckereien, der die kleinen Holzbuden umgibt, verzaubern.

Nehmen Sie sich Zeit, Zeit um sich in gemütlicher Atmosphäre auf den Weihnachtsabend einzustimmen.



An den kulinarischen Ständen erhalten Sie köstliche Kiachln, geröstete Maroni, Kinderpunsch, Glühwein etc.

Um 18 Uhr unterhalten jeweils eine Bläsergruppe der Musikkapelle Rum, die Sängerrunde Rum und die Rumer Spatzen mit weihnachtlichen Melodien.

Am 6. Dezember, um 18 Uhr besucht der Nikolaus den „Rumer Christkindlmarkt“ und hält für jedes Kind ein kleines Geschenksäckel bereit.

Rumer Christkindlmarkt

still und besinnlich, mit allem, was dazugehört.
Lebkuchen, Räucherwaren, weihnachtliches Bastelwerk, Wichtelwerkstatt etc.

Eröffnung am
1. Dezember, ca. 16 Uhr
ab 2. Dezember an den unten gelb markierten Tagen von 16 bis 21 Uhr

FORUM
VERANSTALTUNGS ZENTRUM

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.



Krippenverein Rum
Gegründet 1934
Im Verband der Krippenfreunde Österreichs

Der Krippenverein Rum lud erstmals ins neue Vereinslokal im alten Feuerwehrhaus zum **Baukurs „Krippenbotanik“** und „Pudelfärben“ ein.

Unter fachlicher Anleitung von Werner Klotz und Georg Grubhofer, wurde in der noch improvisierten Werkstatt aus Tschurtschen, Tonpapier und Farnblättern mit großem Interesse, eifrig Palmen und Zypressen für die bevorstehende Weihnachtszeit gebastelt.

Dank Doris Mair und Maria Klotz war auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt, natürlich durfte auch ein Stamperl Hirtenöl nicht fehlen und so entstand dann auch das eine oder andere Fachgespräch. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den beiden Kursleitern Werner und Georg.

Unser Ehrenmitglied und ältester Krippler Max Lechner feierte am 10. November seinen 95. Geburtstag, Grund genug für die Traditionsvereine Krippenverein, Musikkapelle und Feuerwehr dem Jubilar die besten Glückwünsche zu überbringen. Nach einem „Standl“ der Musikkapelle, stießen wir gemeinsam mit einem „Pur-

Ein Ständchen für Max Lechner



v.li.n.re.: Josef Lechner, Max Lechner, Thomas Höpperger, Georg Grubhofer und Werner Klotz

nerweindl Schnapsl“ auf sein Wohl an und sprachen mit Max über die „gute, alte Zeit“.

er dem Krippenverein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht

Wir wünschen unserem Max noch viele Jahre bei bester Gesundheit, sowie dass

Thomas Höpperger
Obmann Krippenverein Rum



Schützenjahrtag

Im Oktober beging die Speckbacher Schützenkompanie Rum bei strahlendem Wetter ihren traditionellen Schützenjahrtag.

Es erfolgte ein Ehrensallut und die Kranzniederlegung am Friedhofskreuz für alle verstorbenen Kameraden insbesondere für Rudolf Huber und Georg Hölbling vulgo Trautl Schorsch.

Am Vorplatz fand die Angelobung von drei neuen Schützen statt.

Bei der Festversammlung im neuen **FORUM** begrüßte Hptm. Martin Lechner die Gemeindevertreter Bgm. Kopp, Vbgm. Trescher und Vbgm. Hatzl sowie Hans Tanzer, Ehptm. Vinzenz Amstein, die Ehrenkranzträgerinnen und viele Festgäste.

Bgm. Kopp und Hptm. Martin Lechner überreichten die Urkunden für 50 Jahre Mitgliedschaft an den E-Fähnrich Heinrich Brunner sowie für 25 Jahre an Zgf. Hans Feichtner.

Unser Hauptmann bedankte sich bei der Bundesmusikkapelle für die feierliche Gestaltung und bei den Mitgliedern für die aktive Mitarbeit.

Schützenball im neuen **FORUM**

Es blieb den Schützen vorbehalten, das neue **FORUM** auf seine „Balltauglichkeit“ zu prüfen.

Nach der uns allen in Erinnerung gebliebenen Eröffnungsfeierlichkeiten im Juni und



v.li.n.re.: Hptm. Martin Lechner, Heinrich Brunner, Hans Feichtner u. Bgm. Kopp

dem von der Bevölkerung sehr gut angenommenen Oktoberfest lag es an der Speckbacher Schützenkompanie Rum, einen weiteren gemütlichen und unvergesslichen Abend in den neuen Räumlichkeiten des **FORUMs** zu organisieren und durchzuführen.

Ballbesuche in den vergangenen Jahren waren für viele RumerInnen, nach manchen Aussagen, kein Vergnügen mehr. Vielen „Dorf-Rumern“ war die Anreise nach Neu-Rum zu beschwerlich. Aber auch der legendäre Saal im Gemeindeamt mit der dazugehörigen Sektbar (äußere Bar) war

nicht für jeden das stilgerechte Ambiente, um das Tanzbein zu schwingen. Diese Zeiten sind jetzt vorbei.

Mit den Räumlichkeiten im neuen **FORUM** haben die Rumer Vereine beste Voraussetzungen der Rumer Bevölkerung und seinen Freunden einen schönen Abend zu bieten. Mit der großzügig angelegten Küche ist es möglich, abwechslungsreiche Speisen anzubieten.

Der große Saal, mit den verschiedensten Möglichkeiten der Tischplatzierung, bietet auch noch genügend Raum für tanzhungrige Paare. In der großen Bar und im Foyer findet man immer einen Rauchkollegen, mit dem man bei einem Getränk oder einer Zigarette das Rauchverbot im Saal diskutieren kann.

Eines ist klar, nur wenn auch in Zukunft die Vereinsmitglieder und die Rumer Bevölkerung bei den Ballveranstaltungen mitmachen, wird es wieder zu netten und unvergesslichen Abenden im **FORUM kommen und unsere Steuergelder somit gut angelegt.**

Jeder, der den Schützenball besucht hat weiß, wovon ich spreche und freut sich schon auf die Ballsaison ab Jänner 2007 und auf den Schützenball im Oktober 2007.

Martin Lechner
Hauptmann



Menschen, die von Rum in die Welt zogen, aber ihrer alten Heimat immer verbunden blieben:

Ihre Gedanken wandern immer wieder nach Rum...

Heute: **PEPI SAILER**

Das Ehepaar Josef und Anna Sailer ließ sich schon in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Rum nieder. Beide kamen aus Landeck; Vater Sailer war bei der Eisenbahn und so ergab sich die Notwendigkeit eines Wohnsitzes nahe der Dienststelle Innsbruck. Den fanden sie in der heutigen Schulstraße in dem später „beim Sieberer“ genannten Haus, das damals allerdings noch in Thaurer Besitz war.

Von Anfang an aber waren sie bemüht, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Diese Chance ergab sich, als das Haus des Schneidermeisters Leo Schreiner unmittelbar neben dem Altwirt „unter den Hammer kam“ und sie es erwerben konnten. Acht Kinder kamen ab 1931 zur Welt – wie auch für viele andere kinderreiche Familien waren die Kriegsjahre eine sehr schwierige Zeit.

Kaum war diese Epoche überwunden, traf die Familie ein schwerer Schlag: Die Mutter starb mit nur 47 Jahren an einem Herzleiden – das jüngste Kind war gerade zwei Jahre alt. Und weil ein Unglück selten allein kommt, verunglückte kurze Zeit später der zweitälteste Sohn Franz mit 19 Jahren tödlich.

Der älteste Sohn Josef, von klein auf immer „Pepi“ genannt, entschloss sich nach der Matura, nach Frankreich zu gehen und sich dem Orden des Charles de Foucauld anzuschließen. Ziel dieser Gemeinschaft ist nicht primär Missionierung, sondern inmitten der Welt als einfa-

che Arbeiter ein vorbildliches christliches Leben zu führen und tätige Nächstenliebe zu leben. Sein erster Einsatz war in der Landwirtschaft in Südfrankreich und anschließend in der südalgerischen Wüste mitten unter dem Stamm der Tuareg. Nach dem französischen Rückzug aus Algerien arbeitete er in einer Pariser Druckerei und erlernte dort den Schriftsetzerberuf. Bei seinem nächsten Einsatz in Hamburg erlernte er den Beruf Maler & Tapezierer.



Pepi Sailer

Nach rund zwanzig Jahren ließ sich Pepi Sailer von den Ordensverpflichtungen entbinden und lebt seither in der Hafenstadt Marseille. Dort heiratete er eine farbige Französin von der Insel La Réunion. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Der Sohn ist inzwischen Manager in einem Hotel an der Côte d'Azur, die Tochter in Avignon verheiratet und Mutter von drei Kindern.

In diesen mehr als 50 Jahren ist Pepi Sailer ganz und gar Franzose geworden. Dies nicht nur formal wegen der Annahme der Staatsbürgerschaft und weil er geradezu klassisches Französisch spricht, vielmehr in seiner vorbehaltlosen Annahme französischer Lebensweise und weltoffenem Denken, seiner Befürwortung einer friedlich zusammenlebenden multikulturellen Gesellschaft, wofür Marseille als Schmelztiegel aller Nationen – von Chinesen, Vietnamesen, Indern, Arabern bis zu Afrikanern aller Schattierungen und Farbigen aus den französischen Besitzungen in allen Weltteilen – ein Modellbeispiel ist.

Trotzdem ist er aber seinem Heimatort Rum stets treu verbunden geblieben in öfteren Besuchen, die seinen Geschwistern und seinem großen Freundeskreis galten und seinem wachen Interesse für alles, was er aus der Heimat erfährt, nicht zuletzt auch in einem regen Briefwechsel mit seinem großen Freundeskreis. Besonders freuen ihn jedes Mal Besuche aus Rum, die er und seine Frau stets herzlichst aufnehmen. So sind es schon sehr viele Rumerinnen und Rumer, die ihn ein- oder mehrmals in Marseille besucht und seine Gastfreundschaft genossen haben. Auch wenn Brauchtumsgruppen aus Rum nach Frankreich reisten, war es häufig so, dass sie einen Besuch in Marseille in ihre Reiseroute einplanten.

FRANZ HAIDACHER

Schöner Erfolg für einen Rumer Erzähler



Er schreibt seit vielen Jahren immer wieder Beiträge für das „RUM JOURNAL“ und hat nun einmal mehr ein größeres Leserforum angesprochen: Die Veröffentlichung seiner vor zirka zehn Jahren verfassten Erzählung „Armenseelennacht“ im Südtiroler Reimmichlkalender 2007 ist für ihn ein schöner Erfolg: Franz Haidacher, ständig mit den Geheimnissen der Rumer Geschichte beschäftigt.

Auch in der erwähnten Erzählung sind freie Dichtung und wirkliche Vorkommnisse aus

der Rumer Vergangenheit fein zu einem Ganzen verwoben und lesen sich angenehm und spannend.

Bereits seit sieben Jahren erscheint im Südtiroler Kalender in ununterbrochener Reihenfolge ein Beitrag des Rumer Erzählers.

Der ‚Südtiroler Reimmichl-Kalender‘ ist auch in Nordtirol in jeder größeren Buchhandlung erhältlich.

RUMER Schilift

Der Rumer Skilift steht allen großen und kleinen Schifahrern zur Verfügung und präsentiert sich in bestem Zustand.

Der Rumer Schleplift wird auch für den heurigen Winter bei entsprechenden Schneeverhältnissen in Betrieb sein.

Informationen den Lift und die Schneelage betreffend, erhalten Sie von unserem Liftwart FRANZ KERN, Tel. 26 03 13 oder 0664-3693944.

Betriebszeiten:

| | |
|----------------------------|-------------|
| Montag bis Freitag von | 13 - 16 Uhr |
| Sa/So/Feiertags durchgehen | 10 - 16 Uhr |
| Schulferien durchgehend | 10 - 16 Uhr |

Liftpreise:

| | |
|----------------------------|-----------|
| Halbtages- und Punktekarte | |
| Kinder bis 15 Jahre | Euro 4,00 |
| Erwachsene | Euro 4,50 |

Tages- und Punktekarte

| | |
|---------------------|-----------|
| Kinder bis 15 Jahre | Euro 5,00 |
| Erwachsene | Euro 5,50 |

Schulgruppen

| | |
|----------|-----------|
| Pro Kind | Euro 1,50 |
|----------|-----------|

Gültigkeitsdauer der aktuellen Punktekarten maximal 2 Saisonen!

Es besteht die Möglichkeit, auch außerhalb

der angegebenen Betriebszeiten Termine für Schikurse zu vereinbaren. Kontaktperson: Herr Franz KERN.



Kinderski- und Snowboardkurs 2006

Vom **26. bis 30. Dezember** wird der Kinderski- und Snowboardkurs der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum durchgeführt.

Aller Rumer Kinder sind dazu herzlichst eingeladen!

Der Kurs für Fortgeschrittene und Snowboarder findet in der Axamer Lizum und für Anfänger am Rumer Schilift statt.

Bei Schneemangel wird der Anfängerkurs auf 2.1 bis 6.1.2007 verschoben!

Anmeldungen bitte bei Frau Rühr im Gemeindeamt, im Bürgerservice Neu Rum sowie beim Tourismusverband Rum.

Teilnahmegebühr inkl. Liftkarte:

für Anfänger € 40,-
für Fortgeschrittene und Snowboarder € 80,-
weitere Informationen: Frau Rühr, Tel. 24511-111.



Vereinsmeisterschaften 2007

Am 11. März 2007 finden für Schifahrer und Snowboarder die Vereinsmeisterschaften am Glungezer statt.



Große Rumer Faschingsnacht im *FORUM*

Samstag 17.2.2007 um 20.00 Uhr

Es spielen:

Sound Express Tirol – 17 Mann Band und eine Frau

Freuen Sie sich auf eine tolle Ballnacht!

Wintersportverein Rum

Obm. Josef Schirmer

TIROLER MEISTERSCHAFT im Gewichtheben

4 x GOLD / 2 x SILBER / 1 x BRONZE für den KSV-RUM

Sehr erfolgreich verliefen die Tiroler Meisterschaften für den KSV-RUM in der heimischen Halle der VS-Rum. Die Rumer Athleten konnten insgesamt 4 von 8 der begehrten Meistertitel erkämpfen.

Seinen 2. Tiroler Meistertitel konnte Hannes Posch in der Kat. – 69 kg nach einem harten Kampf feiern. Mit 86 kg Reißen und 114 kg Stoßen waren allerdings neue persönliche Bestleistungen notwendig, um sich den Sieg zu sichern.

In der Kat. – 77 kg gab es einen harten Kampf zwischen den beiden Rumern Werner Uran und Hannes Lamparter. Schlußendlich konnte sich Werner Uran mit Einstellung seiner Jahresbestleistung (93 kg Reißen – 120 kg Stoßen) durchsetzen und sich für die Vorjahresniederlage an Hannes Lamparter revanchieren. Die Kat. – 85 kg sah das Duell Bad Häring gegen Rum. Markus Sammer überzeugte mit 6 gültigen Versuchen und kam auf 231 kg im Zweikampf, (105 kg Reißen - 126 kg Stoßen) Hermann Uran hatte das Nachsehen, da er an den notwendigen 127 kg im Stoßen knapp scheiterte (225 kg Zweikampf). 3. wurde der Rumer Dietmar Gebhart mit 205 kg.



40 Jahre KSV-Rum Mannschaft

Seinen 1. Tiroler Meistertitel konnte der Neo-Tiroler Gerhard Mörth mit 212 kg im Zweikampf feiern.

Die Kat. + 105 kg war eine Angelegenheit für Staatsmeister Markus Marksteiner. Mit 145 kg Reißen und 170 kg Stoßen holte er sich ungefährdet den Tiroler Meister-Titel und war mit 322,06 Sinclairpunkten der stärkste Athlet der Meisterschaft. Gleichzeitig wurden im Rahmen dieser Mei-

sterschaft die Tiroler Jugend / Junioren und Masters-Titel vergeben. Dabei konnte der KSV-RUM weitere 5 GOLD- / 2 SILBER- und 1 BRONZEMEDAILLE erkämpfen.

Die Tiroler Jugendmeister:

Martin Hebenstreit – KSV-RUM
Daniel Reindl – KSV-RUM

Die Tiroler Masters-Meister:

Werner Uran – KSV-RUM
Hermann Uran – KSV-RUM
Gerhard Mörth – KSV-RUM



Tiroler Meister: Mörth Gerhard

KSV-RUM feiert Vize-Meister-Titel in der NATIONALLIGA

Unter 17 teilnehmenden Mannschaften aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark konnte sich der KSV-RUM in drei hart umkämpften Vorrunden für das FINALE der NATIONALLIGA qualifizieren. Dort kämpfte man in 2 Finalrunden gegen Salzburg/Lochen, AK Öblarn und Ranshofen um den Sieg.

Im 1. Finale belegten die Rumer hinter Salzburg mit 62 Punkten Rückstand den 2. Platz. Obwohl der KSV-RUM das 2. Finale mit neuer Jahresbestleistung von 1432 Punkten gewann, war es dennoch zu wenig um sich den Titel sichern zu können. Trotzdem ist es für die Rumer Athleten in ihrem 40. Jubiläumsjahr ein schöner Erfolg zum Jahresabschluß. Als Tagesbester der beiden Finales wurde der Rumer Staatsmeister Markus MARKSTEINER ausgezeichnet.

Regionalwettbewerb im Sportklettern in der HS - Rum

Die Regionalklettermeisterschaft fand am 16.11.06 in der Hauptschule Rum statt. Es nahmen 24 Mannschaften mit jeweils vier Kletterern teil. Diese kamen aus Innsbruck und Umgebung. Im Folgenden einige Informationen für jene, die mit dem „Bouldern“ noch nicht so vertraut sind:

Die 96 Teilnehmer hatten sich im Bewerb an ganz bestimmte Regeln zu halten. So musste man mit beiden Händen und Füßen am Startgriff anfangen, dann erst durfte mit dem Klettern begonnen werden. Vor dem Klettern rieben sich die Teilnehmer die Hände mit Magnesium ein, was einen besseren Halt an den Klettergriffen bewirkt.

Wenn ein Kletterer herunterfiel oder mit dem Fuß die Matte berührte, musste neu angefangen werden. Nach eineinhalb Minuten wurde gewechselt und die nächste Gruppe kam an die Reihe. Es gab vier Routen mit vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Jeder Kletterer musste in vier Durchgängen jeweils eine dieser „Boulderrouten“ bewältigen und dabei versuchen, diese möglichst oft zu absolvieren.

Die Punkte wurden nach einem bestimmten Schema (1. Runde 20 Punkte, 2. Runde 10 Punkte, ...) vergeben. Von vier Leuten wurde der schlechteste bei der Bewertung herausgestrichen und die Punkte nicht mehr mitge-

zählt. Die Teilnehmer der Hauptschule Rum konnten sich gratis im „Klettercafe“ stärken. Die Kletterer der HS-Rum wurden von Hr. Feichter Klaus und Hr. Mair Reinhold vorbereitet bzw. während des Wettkampfes betreut, wofür ihnen ebenso wie für die Organisation und Abwicklung der Veranstaltung herzlichst gedankt sei. Unsere Mannschaften errangen zweimal den ausgezeichneten 3., einmal den 4. und einmal den 5. Platz. Wir gratulieren herzlich!

Bericht: Kathrin und Lisa Klotz,
Waldvogel Sabrina
Fotos: Schreiner Melanie



v.l.n.r. die Drittplatzierten: Werner Eveline, Fasching Christian, Fasching Stephan, Bonapace Elena



v.l.n.r. die Drittplatzierten: Tomasini Nico, Stebegg Robert, Steck Andreas, Heuschneider Johanna

Kroatisches Rodelteam fährt auf die HS Rum ab

Die Klasse 2c der Hauptschule Rum übernahm im Rahmen der bevorstehenden WM in Innsbruck-Igls die Patenschaft für die kroatische Rodelmannschaft. Am 9.11. begrüßte die Klasse ihren kroatischen Patenrodler Branimir Tesulov. Zur Einstimmung begannen die Kinder mit zwei Liedern. Begleitet wurde die Gruppe dabei von Herrn Giner. Natürlich durfte an diesem großen Tag der ORF nicht fehlen. Aber auch ein Quiz haben sich die Schüler überlegt. Die Siegerin/der Sieger darf, wenn alle Fragen zum Thema Rodelweltmeisterschaft richtig beantwortet sind, als Zuschauer zum Wettbewerb mitfahren. Im Laufe der Veranstaltung zeigte der 25-jährige Mann allen Zusehern die richtige Position auf der mitgebrachten Rodel, die ungefähr 24 kg wiegt und bis zu 100 km/h schnell werden kann. Die Schüler der 2c überraschten den Rodler mit kleinen Glücksbringern, wie z.B. selbst geknüpften Bändern oder Anhängern. Der Bürgermeister der Marktgemeinde Rum, Edgar Kopp, Direktor, Josef Waldner, der österreichische Rodelpräsident Friedl Ludescher, Siggis Visintainer, der Vorsitzende des WM – Exekutivkomitees und der Schulpro-

jektleiter der Rodel WM 2007 Horst Mayregger gaben dem Rodler die Ehre. Zum Abschluss der Veranstaltung äußerte sich Branimir Tesulov begeistert über die HS Rum und die Schönheit des Landes Tirol. Er sagte aber auch, dass die Kinder ganz besonders nett

waren und ihn der Empfang und die kleinen Geschenke sehr gefreut hätten.

Bericht: Klotz Kathrin 3a, Klotz Lisa 3a
Fotos: Schreiner Melanie 3a,
Heuschneider Johanna 3b



Zwei Rumer wurden am gleichen Tag 90 Jahre alt



Vizebgm. Walter Trescher, Johann Erdtner, Ludwig Mellitzer, Vizebgm. Emil Hatzl

Ein seltenes Jubiläum konnten kürzlich zwei Rumer Bürger feiern. Beide wurden am gleichen Tag 90 Jahre alt.

Johann ERDTNER und Ludwig MELLITZER sind erfreulicherweise noch in guter körperlicher und geistiger Verfassung, sodass sie

am gesellschaftlichen Leben rege teilnehmen können. Sehr gerne nehmen sie auch an den Ausflügen des Pensionistenverbandes teil.

Da die Jubilare überdies nahe beieinander wohnen, ergibt sich für die zwei Witwer

immer wieder ein nettes Plauscherl. Dieses seltene Jubiläum nahmen die beiden Vizebürgermeister, Walter Trescher und Emil Hatzl gerne zum Anlass, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen.

Seniorengeburtstage November – Dezember 2006

zum 70. Geburtstag

BRANDSTÄTTER Maximilian
GLÄTZLE Adolf
GORBACH Maria
HAAS Stefanie
KLOTZ Josefine
KRUG Josef
LANGER Gertrud
REMIASCH Aloisia
SCHREINER Paula
TANZER Johann

zum 75. Geburtstag

AGSTNER Betty
NOLF Stefanie
WAMLEK Gertrud

zum 80. Geburtstag

MOSER Hedwig
Dr. med. PURTSCHELLER Walter
SCHNEIDER Hermann
SEEBER Meinrad
TOTH Bela

zum 81. Geburtstag

FÖGER Josefa
MOSER Cäcilia
OBERKOFER Antonia
PITSCH Cäcilia
PRADER Johann
Mag. pharm. RHOMBERG Christine
SCHARMER Friederika

zum 82. Geburtstag

BREITENLECHNER Stefanie
CZERVENY Friedrich

KERN Maria
Ing. SCHNEIDER Manfred
SEIDNER Katharina
STEINER Laura

zum 83. Geburtstag

FALKNER Hilde
FEURSTEIN Katharina
HALBWIRTH Hilde
MAIR Stefanie
MARK Augusta

zum 84. Geburtstag

BERKTOLD Hildegard
HELLEBRAND Herbert
KUNTNER Elisabeth
LINDNER Emma
ÖTTL Karl
PLEYER Aloisia

zum 85. Geburtstag

FONTANIVE Ilse
GINER Johann
SCHINHAN Maria
Dr. phil. SCHMIDT Margarete
STAUDER Anna
Dr. STECHER Reinhold
TSCHANN Egon

zum 86. Geburtstag

KOHLHAUSER Juliana
SCHÖBERL Ursula
THALHAMMER Adelheid

zum 87. Geburtstag

MÖDERLE Marianna
KNITTL Hildegard
RIESER Johanna

zum 89. Geburtstag

REINL Antonia

zum 90. Geburtstag

NOLF Paula

zum 91. Geburtstag

HÖBLING Gottfrieda
MÜLLER Antonia
POKORNY Hildegard

zum 92. Geburtstag

MENARDI Leopoldine

zum 94. Geburtstag

JENEWEIN Frieda

zum 95. Geburtstag

BACHMAIR Cäcilia
LAMPERT Elisabeth
LECHNER Maximilian

zum 97. Geburtstag

FÖHRENBACHER Elisabetha
SAURWEIN Anna

zum 101. Geburtstag

UHLFELDER Maria

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

JANUAR

Montag, 1.1./10.00 Uhr
Festmesse Pfarrkirche, Rum St. Georg

Freitag, 6.1./19.00 Uhr
Vorabendmesse zu Erscheinung des
Herrn mit den Sternsängern,
Pfarrkirche Rum St. Georg

FEBRUAR

Samstag, 3.2./19.00 Uhr
Messfeier mit Blasiussegen und dem
Viergesang,
Pfarrkirche Rum St. Georg

Mittwoch, 19.2./19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst m. Frau
evngl. Pfarrer Fridrun Weinmann und
Aschenkreuzauflegung,
Pfarrkirche Rum St. Georg

Donnerstag, 20.2./12.00-18.00 Uhr
Kinderfasching

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden 3. Montag im Monat
Mutter-Eltern-Beratung
von 14.00 bis 15.30 Uhr
VS-Rum, Langer Graben 1
Landessanitätsdirektion Tirol,
Haydnplatz 5, 6020 Ibk., Tel. 5360-2570

jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum
jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30–
22.00 Uhr

allgemeines Stockschießen, Römerpark,
Freitags kostenlos für Rumer Bürger

jeden Mittwoch 9.00–10.00 Uhr
„Fit für Frauen“ durch schwungvolle
Musikgymnastik mit Silvia Ladurner,
VS Rum

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Joy, O-Dorf,
Schützenstraße 48,
Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch/20.00 – 21.00 Uhr
„Fit für Frauen“,
VS Neu-Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr,
Kaiserjäger Treffen,
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 2. Donnerstag um 19.30 Uhr
Musikantentreff im Hotel Huberhof,
Tel. 261220

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„Musikantenhoangascht“,
Gasthof Canisiusbrünnl,
Reservierungen: Tel. 26 12 03
Auf Wunsch ofenfrische Ripperln -
Vorbestellung erbeten!

jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
„Geselliger Nachmittag“
im Wirtschaftshof Neu Rum,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Seniorenswimmen im
Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
Seniorenturnen im Turnsaal
VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 19.00-22.00 Uhr
(vom 20.10.-Ende April 07)
Zimmergewehrschießen,
Schützenkompanie Rum,
HS Rum-Keller

jeden Mittwoch 17.30 -19.00 Uhr
Bauernmarkt Neu-Rum,
hinter Cafe Florian

jeden Samstag 7.30 – 11.30 Uhr
Bauernmarkt Rum,
Musikpavillon

Edelobstbrennerei,
Erbhof „Purnerweindl“
Fam. Lechner,
Kirchgasse 9, Rum, Tel. 266066

Programm für Adventfenster 2006

16. 12. 06 **Chorwerkstatt St. Georg**
ca. 19.30 Uhr Willi Holzhammer
Susanne Steck
(Klosterarbeiten)

23. 12. 06 **Klarinettenensemble**
18.00 Uhr **der Musikkapelle Rum**
Mag. Christian Braunhofer
Thomas Stoffaneller
(Fotografie)

**Alle Veranstaltungen finden beim
Musikpavillon statt.**

Familie Wetzinger betreut mit Glühwein.

PROGRAMM JÄNNER 2007



**ZENTRUM
FÜR GANZHEITLICHE
FERNÖSTLICHE
GESUNDHEITSKULTUR**

Mag. Angelika Saringer
Gesundheitspädagogin
Bahnhofstraße 13
A 6063 RUM/INNSBRUCK
Tel. +43/(0)664 1323 886

ACHTSAMKEITS - YOGA Ab 8. Jänner 2007

AnfängerInnen:

| | |
|-----------|-----------|
| dienstags | 10.00 Uhr |
| dienstags | 18.00 Uhr |
| dienstags | 20.00 Uhr |

Leichtfortgeschrittene:

| | |
|--------------|-------------------------|
| montags | 20.00 Uhr |
| mittwochs | 10.00, 18.00, 20.00 Uhr |
| donnerstags | 18.00, 20.00 Uhr |
| 10 Einheiten | à 90 Min. |

YOGA - Spezialkurs Ernährung und Verdauung

| | |
|-----------------------|-----------|
| Fr./Sa. 12./13.1.2007 | 18.00 Uhr |
| ab 15.1.07 8x montags | 18.00 Uhr |
| 10 Einheiten | à 90 Min. |

YOGA – Wenn ein Baby kommt
Für schwangere Frauen und Partner
Beginn Jänner, April, Oktober
10 Einheiten à 90 Min.
Kleingruppen: max. 8 Pers.
Leitung: Mag. A. Saringer

**Redaktionsschluss für das nächste
RUM JOURNAL
Freitag, 02. Februar 2007**

Worüber das Christkind lächeln mußte

Von **Karl Heinrich Waggerl**

Als Josef mit Maria von Nazareth her unterwegs war, um in Bethlehem anzugeben, dass er von David abstamme, was die Obrigkeit so gut wie unsereins hätte wissen müssen, weil es ja längst geschrieben stand, - um jene Zeit also kam der Engel Gabriel heimlich noch einmal vom Himmel herab, um im Stall nach dem Rechten zu sehen. Es war sogar für einen Erzengel in seiner Erleuchtung schwer zu begreifen, warum es nun der allerbärmlichste Stall sein musste, in dem der Herr zur Welt kommen sollte, und seine Wiege nichts weiter als eine Futterkrippe.

Aber Gabriel wollte wenigstens noch den Winden gebieten, dass sie nicht gar zu grob durch die Ritzen pfeifen, und die Wolken am Himmel sollten nicht gleich wieder in Rührung zerfließen und das Kind mit ihren Tränen überschütten, und was das Licht in der Laterne betraf, so musste man ihm noch einmal einschärfen, nur bescheiden zu leuchten und nicht etwa zu blenden und zu glänzen wie der Weihnachtsstern.

Der Erzengel stöberte auch alles kleine Getier aus dem Stall, die Ameisen und die Spinnen und die Mäuse, es war nicht auszudenken, was geschehen konnte, wenn sich die Mutter Maria vielleicht vorzeitig über eine Maus entsetzte ! Nur Esel und Ochs durften bleiben, der Esel, weil man ihn später für die Flucht nach Ägypten zur Hand haben musste, und der Ochs, weil er so riesengroß und so faul war, dass ihn alle

Heerscharen des Himmels nicht hätten von der Stelle bringen können.

Zuletzt verteilte Gabriel noch eine Schar Engelchen im Stall herum auf den Dachsparren, es waren solche von der kleinen Art, die fast nur aus Kopf und Flügeln bestehen. Sie sollten ja auch bloß still sitzen und Acht haben und sogleich Bescheid sagen geben, wenn dem Kinde in seiner nackten Armut etwas Böses drohte. Noch ein Blick in die Runde, dann hob der Mächtige seine Schwingen und rauschte davon.

Gut so. Aber nicht ganz gut, denn es saß noch ein Floh auf dem Boden der Krippe in der Streu und schlief. Dieses winzige Scheusal war dem Engel Gabriel entgangen, versteht sich, wann hatte auch ein Erzengel je mit Flöhen zu tun !

Als nun das Wunder geschehen war, und das Kind lag leibhaftig auf dem Stroh, so voller Liebreiz und so rührend arm, da hielten es die Engel unterm Dach nicht mehr aus vor Entzücken, sie umschwirrten die Krippe wie ein Flug Tauben. Etliche fächelten dem Knaben balsamische Düfte zu und die anderen zupften und zogen das Stroh zurecht, damit ihn ja kein Hälmchen drücken oder zwicken möchte.

Bei diesem Geraschel erwachte der Floh in der Streu. Es wurde ihm gleich himmelangst, weil er dachte, es sei jemand hinter ihm her, wie gewöhnlich. Er fuhr in der Krippe herum und versuchte alle seine Künste und schließlich, in der äußersten Not, schlüpfte er dem göttlichen Kinde ins Ohr. "Vergib mir !" flüsterte der atemlose Floh, "aber ich kann nicht anders, sie bringen mich um, wenn sie mich erwischen.

Ich verschwinde gleich wieder, göttliche Gnaden, lass mich nur sehen, wie !"

Er äugte also umher und hatte auch gleich seinen Plan. "Höre zu", sagte er, "wenn ich alle Kraft zusammennehme, und wenn du still hältst, dann könnte ich vielleicht die Glatze des heiligen Josef erreichen, und von dort weg krieg ich das Fensterkreuz und die Tür..."

"Spring nur !" sagte das Jesuskind unhörbar, "ich halte stille!"

Und da sprang der Floh. Aber es ließ sich nicht vermeiden, dass er das Kind einwenig kitzelte, als er sich zurechtrückte und die Beine unter den Bauch zog. In diesem Augenblick rüttelte die Mutter Gottes ihren Gemahl aus dem Schlaf. "Ach, sieh doch!" sagte Maria selig, "es lächelt schon!"

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Rum
wünschen Ihnen ein schönes Fest und alles Gute für das Jahr 2007!**